

# Stubete am See

ZÜRICH

FESTIVAL FÜR NEUE  
SCHWEIZER VOLKSMUSIK

29.+ 30.  
AUG 20



TONHALLE MAAG  
REDUZIERTER PLATZZAHL

[www.stubeteamsee.ch](http://www.stubeteamsee.ch)



## Liebe Besucherinnen und Besucher der Stubete am See

Eine verrückte Zeit liegt hinter uns! Anfang März präsentierten wir Ihnen unser Programm mit 33 Gruppen auf 4 Bühnen. Dann der Lockdown – eine lange Zeit des Wartens und Beobachtens begann, in der wir Sie und uns mit dem Corona-Tagebuch über Wasser hielten. Dann erste Lockerungen und in Abstimmung mit der Tonhalle-Gesellschaft die Planung einer konzentrierten Stubete im Konzertsaal Tonhalle Maag. Nun können wir Ihnen 14 Ensembles präsentieren, 3 weitere Ensembles streamen wir auf der Plattform «Digital Concerts» und weiteren Ensembles konnten wir Auftritte beim Festival Kanzlei und der Stubete am See in Sils im Oktober 2020 anbieten.

Wir treffen uns im Konzertsaal Tonhalle Maag zu einer auf Premieren konzentrierten Stubete am See 2020, wie es sie noch nie gab. Das Zentrum bilden die sechs Programme zum Schwerpunkt «Emmental Spezial» und die Bild-Ton-Installation, die den Konzertsaal in einen mystischen Holzstall mitten im Emmental verwandelt. Thomas Aeschbachers Ländlerorchester 2020 mit dem Titel «Jahreszyte im Ämmitau» bildet hier das Zentrum. Nun halten Sie das Programmheft in den Händen und es kann losgehen. Wer hätte es gedacht – willkommen an der Stubete am See 2020!

Florian Walser  
Künstlerischer Leiter

Johannes Schmid-Kunz  
Administrativer Leiter



Stubete am See 2018: Schon fast nostalgisch stellt man fest, dass «Social Distancing» noch kein Thema war.

# Samstag, 29.08.2020

| Konzertreihe Samstag früh |  |                                      | 12:00 – 16:30                               |
|---------------------------|--|--------------------------------------|---|
| 12:00 – 13:30             | Brun & Brunner,<br>CD-Release  | Ländlerorchester 2020,<br>Premiere   | Bild-Ton-Inszenierung<br>Emmental, Premiere |
| Pause                     | Damit die Vorschriften des BAG eingehalten werden können, darf der Saal nur in den offiziellen Pausen zwischen den Konzertblöcken verlassen und betreten werden. |                                      |   |
| 15:00 – 16:30             | Ämme-Folk, Premiere  | Echo vom Locherguet,<br>Teilpremiere | Bild-Ton-Inszenierung<br>Emmental, Premiere |

| Konzertreihe Samstag spät |  |                                    | 18:00 – 22:30                               |
|---------------------------|--|------------------------------------|---|
| 18:00 – 19:30             | Die Hausorgel im<br>Emmental, Teilpremiere   | IGspannt, Premiere                 | Bild-Ton-Inszenierung<br>Emmental, Premiere |
| Pause                     | Damit die Vorschriften des BAG eingehalten werden können, darf der Saal nur in den offiziellen Pausen zwischen den Konzertblöcken verlassen und betreten werden. |                                    |   |
| 21:00 – 22:30             | Brun & Brunner,<br>CD-Release  | Ländlerorchester 2020,<br>Premiere | Bild-Ton-Inszenierung<br>Emmental, Premiere |

# Samstag, 29.08.2020

# Sonntag, 30.08.2020

| Konzertreihe Sonntag früh |  |  | 10:00 – 14:30                               |
|---------------------------|--|--|---|
| 10:00 – 11:30             | Peter Roth «Vom Zauber-<br>klang der Dinge», Premiere  | Wiener Partie, Premiere                | Bild-Ton-Inszenierung<br>Emmental, Premiere |
| Pause                     | Damit die Vorschriften des BAG eingehalten werden können, darf der Saal nur in den offiziellen Pausen zwischen den Konzertblöcken verlassen und betreten werden. |  |   |
| 13:00 – 14:30             | Emmentaler Tanzmusik<br>1832 – 2020, Premiere  | «djÂse!», Premiere<br>aus der Romandie | Bild-Ton-Inszenierung<br>Emmental, Premiere |

| Konzertreihe Sonntag spät |  |   | 16:00 – 20:30                               |
|---------------------------|--|---|---|
| 16:00 – 17:30             | Emmentaler Vielharmoniker,<br>Teilpremiere   | Duo Flückiger-Räss,<br>Zürcher Premiere | Bild-Ton-Inszenierung<br>Emmental, Premiere |
| Pause                     | Damit die Vorschriften des BAG eingehalten werden können, darf der Saal nur in den offiziellen Pausen zwischen den Konzertblöcken verlassen und betreten werden. |   |   |
| 19:00 – 20:30             | «djÂse!», Premiere<br>aus der Romandie   | Ländlerorchester 2020,<br>Premiere      | Bild-Ton-Inszenierung<br>Emmental, Premiere |

# Sonntag, 30.08.2020



- ① Tonhalle Maag Konzertsaal
- ③ Bahnhof Hardbrücke
- ⑤ Tram und Bus Schiffbau

- ② Saal im Kulturpark
- ④ Tram und Bus Hardbrücke
- ⑥ Parkhaus Pfingstweid



## Emmental Spezial

### Programmschwerpunkt

In jeder Region sind Musikanten zu finden, die sich innovativ und mit viel Herzblut und Engagement für ihre musikalische Tradition und deren Weiterentwicklung einsetzen. In gewissen Regionen sind diese Personen einfach zu finden, in anderen braucht es viel Zeit, um die leiseren Stimmen zu hören. Auf der Suche nach Produktionen zum Thema «vergessene und innovative Volkskultur im Emmental» war uns Thomas Keller aus Sumiswald als langjähriger Kenner dieser Szene eine grosse Hilfe.

**Folgende sieben Projekte kommen zur Aufführung:**

- Ländlerorchester 2020 von Thomas Aeschbacher, Premiere (S. 12)
- Ämme-Folk, Premiere (S. 15)
- Die Hausorgel im Emmental, Teilpremiere (S. 17)
- Neoländler, Teilpremiere (S. 19)
- Emmentaler Tanzmusik, Premiere (S. 21)
- Emmentaler Vielharmoniker, Teilpremiere (S. 26)
- Bild-Ton-Inszenierung, Premiere (S. 11)

## Bild-Ton-Inszenierung

### Klangfarben und Farbtöne

Beim Betreten des hölzernen Konzertsaals Tonhalle Maag tauchen Sie unvermittelt ins Emmental ein und erleben die Klang- und Farbwelten zweier ausserordentlicher Künstler: Christoph Kuhn, der Musikant aus Thun, der mit sensiblem Mikrofon flüchtigen Geräuschen und Klängen auf der Spur ist und Menel Rachdi, der Maler aus dem Napfgebiet, der mit kräftigen Farben die Energie der Emmentaler Landschaften einfängt. Beide sind Jäger und Sammler von Sinneseindrücken: das Rauschen des Windes in knorrigen Bäumen, das Rieseln von Wasser über die Nagelfluh hinunter, das Gurgeln des Baches unter der Holzbrücke, das Knattern eines Motormähers, das Rattern eines Traktors.

Christoph Kuhn: Tonaufnahmen und Schnitt  
Menel Rachdi: Gemälde



**PREMIERE**

# Ländlerorchester 2020

## Jahreszyte im Ämmitau von Thomas Aeschbacher

Die Reihe der von der Stubete am See initiierten Ländlerorchester erhält ein neues Kapitel: Der Emmentaler Thomas Aeschbacher nimmt – nach Domenic Janett, Dani Häusler, Tommaso Huber, Markus Flückiger, Pirmin Huber und Andreas Gabriel – die Herausforderung an, eine 45-minütige Ländlersinfonie für ein grösseres Ensemble zu komponieren.

### Sein Werk hat folgende Kapitel:

Frühling – Bluescht – Hogant

Sommer – Räbloch – Chiubi

Herbst – Alpabfahrt – Abschied

Winter – Handwärc – Chachelimärit



### Aeschbacher über Aeschbacher

In Burgdorf, dem Tor zum Emmental, bin ich geboren. Meine Eltern sind beide in Eggwil aufgewachsen. Dort erlebte ich in meiner Jugendzeit viele Familienfeste, da wurde oft musiziert und gesungen. Dort erlebte ich die Natur intensiv in allen Jahreszeiten und dort machte ich erste Gehversuche auf dem zweireihigen Schwyzerörgeli meines Urgrossonkels. Zu Hause bin ich mit allen Musikstilen in Kontakt gekommen und habe mich auch aktiv darin ausprobiert. Jahre später habe ich begriffen, wie stark mich diese Zeit musikalisch geprägt hat. Meine Kompositionen entwickle ich vor allem auf den verschiedenen klingenden Örgeli und dem Klavier.

Thomas Aeschbacher: Verschiedene Schwyzer- und Langnauerörgeli  
Simon Dettwiler: Verschiedene Schwyzer- und Langnauerörgeli  
Jürg Nietlisbach: Kontrabass, Gitarre (sechs- und zwölfsaitig),  
Halszither, Trümpi | Madlaina Küng: Kontrabass | Andreas Gabriel:  
Violine | Madlaina Janett: Viola | Christina Janett: Cello | David Märki:  
Hackbrett | Daniel Küffer: Bassklarinette, Sopransax | Balthasar  
Streff: Verschiedene Hörner, Zink, Cornet, Euphonium | Rainer Walker:  
Haus-Truhenorgel, Harmonium | Pudi Lehmann: Klang-Perkussion

## Brun & Brunner

### Midnang

Hier haben zwei seelenverwandte Exponenten der zeitgenössischen Volksmusik zu einem generationenübergreifenden Duo gefunden und präsentieren ihre erste CD. Einerseits Albin Brun, der über viele Jahre eine eigene unverkennbare Handschrift entwickelt hat, und andererseits die junge Musikerin Kristina Brunner, welche sich mit ihrem virtuoson Spiel auf Cello und Schwyzerörgeli weitherum einen Namen gemacht hat. Ein intimes Zwiegespräch voller Hingabe, mitreissender Spielfreude, Schalk und einer grossen musikalischen Offenheit. Das ist melodiös und überraschend, verspielt, virtuos und berührend.

Albin Brun: Schwyzerörgeli, Sopransax, Waterphone  
Kristina Brunner: Cello, Schwyzerörgeli

## Ämme-Folk

Eine vielseitige und vielsaitige Klangreise durchs Emmental: mal melancholisch, dann lüpfig, herzbewegend, intim, elementar. Immer der Grenze entlang und darüber hinaus: Wind, Gras, Walzer, Blues, Steine, Liebe, Vergänglichkeit. Ein auserlesenes Quintett mit einer Vielzahl von Instrumenten, zusammengeführt für die Stubete am See 2020.

Dide Marfurt: Sackpfeife, Halszither, Trümpi, Perkussion, Drehleier  
Christoph Greuter: Weissenborn-Gitarren, Dobro, Resonator-Gitarren, Toggenburger Halszither, Hanottiere, Trümpi, Perkussion | Iris Keller: Stimme, vier- und fünfsaitige Geige, Ukulele, Drehleier | Thomas Keller: Hanottiere, Krienser Halszither, Hexenscheit, Gitarre, Mugiige | Lorenz Mejedly: E-Bass



CD-RELEASE



PREMIERE

## Echo vom Locherguet

### Import/Export

Seit 45 Jahren sind sie mit traditioneller Volksmusik aus der Schweiz unterwegs. Nun geht die Reise vom Mittelmeer über den Pragelpass ans Schwarze Meer. Stücke aus Italien und dem Tessin treffen sich mit alten Geigentänzen, mit dem Naturjuuz aus dem Muotatal und Appenzeller Musik. Auf Schweizer Brunnen sind Schalmei-Spieler dargestellt. Warum sind sie ausgewandert?

Daniela Gabriel: Geige | Natalie Huber: Gesang, Juuz, Gitarre | Petra Hayoz: Gesang, Juuz | François Thurneysen: Klarinette, Bassklarinette  
Mario Gentinetta: Gitarre, Halszither, Bouzouki | Claude Wirz: Querflöte, Blockflöte, Schwyzerörgeli | Werner Schläpfer: Oboe, Schalmei, Kerbflöte, Mandoline, Charango, Trümpi | Louis Bisig: Bassgeige, Tuba

## Die Hausorgel im Emmental

### Von geflügelten Orgelschränken und geretteten Klängen

Die Organistin Annerös Hulliger ist seit Kindertagen unzertrennlich mit der Hausorgel verbunden. Sie berichtet aus dem Leben der klingenden Schränke, erinnert an Jeremias Gotthelf, dessen trübe Beobachtungen zu den Kleinoden in kernigen Texten abgebildet werden. Als «Reiseorgel» wird das bezaubernde «Örgeli» des Emmentaler Orgelbauers Christian Gfeller in die Tonhalle Maag kommen und in die Fussstapfen der fest verwurzelten Hausorgeln treten. Erklungen werden Tänze und Trouvailles aus Beständen altemmentalischer Hausbibliotheken. Die Klangreise macht Halt in Trub, Oberburg, Signau und Dürrenroth.

Annerös Hulliger: Orgel  
Sabine Stoffer: Violine



TEILPREMIERE



TEILPREMIERE

## IGspannt

### Das Walliser und das Appenzeller Hackbrett

Stolze 227 Saiten kommen beim Quartett IGspannt zum Einsatz. Die meisten davon haben die beiden Hackbrettspieler zu stimmen, 84 beim Walliser und 135 beim Appenzeller Hackbrett. Die beiden Instrumente haben sich über Jahrhunderte ganz eigenständig entwickelt. IGspannt vereint nun auf Anregung der Stubete am See diese beiden instrumentalen Geschwister in einem neuen Ensemble. Das Quartett spielt traditionelle Hackbrettmusik aus dem Wallis und dem Appenzellerland. Auch musikalisch ergibt sich ein spannender Vergleich der beiden Regionen. Dazu kommen Eigenkompositionen.

David Elsig: Walliser Hackbrett | Emanuel Krucker: Appenzeller Hackbrett | Barbara Gisler: Cello | Lukas Bircher: Kontrabass



PREMIERE

## Neoländler

### Tänzigs aus dem Emmental

Neoländler ist eine erfrischende Familienband aus dem Emmental, die mit der Kraft des Elementaren experimentiert: gefiedelt, gezupft, geblasen, geschlagen, gesungen, gejuuzt und gestrichen. Eintauchen in die einmalige Landschaft entlang der Emme, in eine wenig bekannte traditionelle Kultur aus dem engen Tal, doch dann auch hinausschauen, über die Chräche, Höger und Grenzen hinaus, mit dem feurigen Temperament der vier Emmentaler.

Susanne Jaberg: Geige, Halszither, Schwyzerörgeli, Langnauerli, Einhandflöte, Singende Säge, Löffel | Iris Keller: Gesang und Juuz, Geige, Trümpi, Häxeschit, Ukulele, Mugiige | Thomas Keller: Halszither, Hanottere, Häxeschit, Mugiige, Gitarre | Lorenz Nejedly: E-Bass



## Peter Roth und «The root of the root»

### Vom Zauberklang der Dinge

Bob Dylan und Dschallalu din Rumi begleiten Peter Roth seit er in Zürich Musik studiert hat. Die Texte der beiden sind, zusammen mit Einsichten der Quantenphysik und Klängen der Alpkultur rund um den Säntis, Teil des «Miststocks» auf dem die Klangwelt Toggenburg gewachsen ist. Zwischen den Songs von Dylan und Balladen nach Rumi-Texten berichtet Peter Roth über Erfahrungen und Einsichten auf seinem Weg von den Schellen zum Klanghaus, von der Resonanz zur Ethik und vom Klang zur Stille. Das Ensemble «The root of the root» hat sich für die Stubete am See 2020 zusammengefunden.

Barbara Balzan: Gesang | Peter Roth: Gesang und Piano  
Adelina Filli: Kontrabass | Maurizio Grillo: Schlagzeug

## Emmentaler Tanzmusik

### Eine Reise durch das Emmental von 1832 bis 2020

Dieses Ensemble hat sich für die Stubete am See 2020 zusammengefunden und basiert auf der «Berner Tanzmusik». Die musikalische Reise durch verschiedene Gegenden des Emmentals beginnt mit dem Musikheft von Samuel Sommer [Sumiswald 1832], das vor kurzem auf dem Estrich der Aebi-Musikdynastie gefunden wurde. Es folgen «Emmentaler Tänze» aus dem Büchlein von Fritz Moser 1890, von der Familienkapelle Aebi und weitere Emmentaler Kompositionen. Die Reise endet mit einem neueren Emmentaler Fox und einem für die Stubete am See 2020 komponierten Stück für das Langnauer Örgeli.

Hanspeter und Christoph Kuhn | Susanne Jaberg und Thomas Keller  
Esther Müller | Peter Holdener



PREMIERE



PREMIERE

# Wiener Partie

## Alte Quellen – neue Triebe

Die Stubete am See freut sich sehr, Ihnen erstmals in ihrer Geschichte Musikanten aus dem benachbarten Ausland zu präsentieren. In der Schweiz finden verschiedene Volksmusikfestivals statt und jedes hat sein ganz eigenes Profil. Die Stubete am See beschränkt sich auf Neue Schweizer Volksmusik, obwohl diese sehr stark durch Musikanten aus dem Ausland geprägt ist. So verdanken wir Matthias Lincke mit der Idee zu diesem Gipfeltreffen der Tanzgeiger aus Österreich und der Schweiz einen Höhepunkt des Programms 2020. Die Wiener Musikanten der Hermann Fritz Banda und des Duos Haertel Wascher setzen in Begegnung mit Matthias Linckes Landstreichmusik neue Triebe auf Basis alter Quellen. Was dabei entsteht, ist traditionelle Musik auf Augenhöhe mit dem Rest der Welt.

### Hermann Fritz Banda

Sie streicheln das Ohr mit selten Gehörtem, abgehört von Musikanten und aus Notenhandschriften in Wien, im Mühlviertel und Salzkammergut.

Hermann Fritz: Geige | Hermann Haertel: Geige | Johanna Kugler: Geige | Erni Ströbitzer: Bratsche | Matthias Härtel: Kontrabass

### Duo Haertel Wascher

Sie machen das, womit sie in der Steiermark und im Traunviertel aufgewachsen sind: traditionelle Musik gespielt im Hier und Jetzt. Nicht weil sie alt ist, sondern trotzdem: eine improvisierte Musik der Gegenwart.

Hermann Haertel: Geige | Simon Wascher: Drehleier

### Matthias Linckes Landstreichmusik

Sie zelebrieren in Triobesetzung, ausgehend von alten Handschriften und Tonquellen, kreative Momente in der Geschichte der Appenzellermusik und transzendieren spielerisch die überlieferten Formen.

Matthias Lincke: Geige | Elias Menzi: Hackbrett

Matthias Härtel: Kontrabass



# djÂse!

## Jura-Folklore – spectacle musical en patois d'oïl du jura

djÂse! ist eine Uraufführung des jurassischen Cellisten Jacques Bouduban, die auf Anregung der Stubete am See entstanden ist. djÂse! heisst «sprich!» im Dialekt des Juras. djÂse! Das klingt nach Jazz! Jacques Bouduban sagt zu seiner Komposition: «djÂse! lässt die verlorene Sprache meines Grossvaters neu erklingen. Ich entdecke meine traditionellen Lieder und meine Musik ergreift das Wort. Bodenständige Lieder, Lieder mit Wurzeln! Ihre Worte und Melodien kommen aus der Tiefe der Zeit und erzählen Wahrheiten, die heute noch gelten (von Nachbarschaft, Ökologie und Einfachheit). djÂse! zermalmt meine jurassischen Wurzeln mit dem Groove der Landarbeiter, schwarzen Polyrhythmen und Beschwörungen aus dem Balkan – um von Jubel und Traurigkeit zu erzählen.»

Jacques Bouduban: Komposition, Violoncello | Kristina Fuchs: Gesang, Hang | Lucien Dubuis: Kontrabassklarinette | Adi Blum: Akkordeon und Accordina | Colette Petit: Alphorn | Chor: Cécile Migy, Mélanie Merçay, Mathilde Barth, Claire Burger, Pieretta di Biase, Claire Bouduban, Camille Lüscher, Alice Kauffmann, Dominique Schild, Chloé Meier, Virginie Kauffmann, Max Goetschmann, Benoît Jordan, Jacques Rebetez, Denis Frund, Pierre-André Boegli

### Jacques Bouduban

Mit seinem Cello, seiner Stimme, seinem Körper, seinen Armen, seinen Händen, seinen Fingern erfindet Jacques Bouduban seine Musik und sein Theater. Er ist ein überraschender Musiker, der Spass an den Schwächen des Lebens, unsichtbaren Paradoxen und unbewussten mentalen Strukturen hat. Keine Maschinen, nichts Virtuelles, nur ein archaisches Werkzeug, ein altes, grossartiges, resonantes Instrument, ein Holz, ein Cello, das wie Weisheit singt. Jacques lebt in Neuenburg.



PREMIERE



# Emmentaler Vielharmoniker

## Ungerwäx: Säuteni Musig uf säutene Inschtrumänt

Im Ämmitau git's nid nume Chueli u Chäs ... u s'isch nid aus so cheibe äng, wie dir täichit ... Mir mache Musig vo z'hingerscht us de Chräche u z'höchst vo de Höger, uraute Züüg, wo niemer me nüt weiss dervo u me süsch niene mehr ghört. U bruuche auti Inschtrumänt, wo me aetwäge chuum me kennt, eifach Züüg vo da, äbe hiesigs. Gärn tüe mir o säuber drann umeschrüble u erfinge eigets. Uf üsne Höger gseh mir o wyt drüber uus, gschpüre u hei erfahre, dass Musig wytrüümig isch u Wäute verbindet, wo me nid im Troum hät dra täicht.

Lorenz Mühlemann: Akkordzither, Violinzither, Hackbrett, Dulcimer, Concertina, Hanottère, Gitarre | Thomas Keller: Hanottère, Mugiige, Handorgel, Kontragitarre | David Joss: Gitarre, Chrotta, Harfenleier



# Duo Flückiger-Räss

## Fiisigugg

Da seit der CD-Taufe im März alle Konzerte abgesagt werden mussten, kommen Sie an der Stubete am See in den Genuss des ersten Konzerts von «Fiisigugg». Über ein Jahr haben Markus und Nadja im stillen Kämmerlein an «Fiisigugg» – was im Einsiedler Dialekt so viel wie «Tüftler» heisst – gefeilt. Stimme und Instrument ausgelotet, nach neuen Melodien und Klängen gesucht. Alles mit dem Ziel, Musik entstehen zu lassen, welche die Zuhörer berührt. Unterhaltsame Musik mit bisweilen auch sonderlichen Klängen, welche archaisch anmuten und von der Vergangenheit in die Gegenwart führen.

Markus Flückiger: Schwyzerörgeli  
Nadja Räss: Jodel/Stimme



## Helen Maier & The Folks

Zu den Neuentdeckungen in der Neuen Schweizer Volksmusik gehört sicher die junge Geigerin, Komponistin und Arrangeurin Helen Maier. Neben ihrer Liebe zum Irish Folk schlägt ihr Herz genauso für die traditionelle Musik aus zahlreichen Ecken der Welt wie auch der Schweiz. Helen Maier wird mit einer Kleinformation von «The Folks» mehrheitlich ihre traditionellen aber auch einige neue Stücke präsentieren. Gespannt begleiten wir diese junge Band auf ihrer Reise, die gerade erst begonnen hat und deren Zukunft noch einiges bringen wird.

Helen Maier: Geige | Alexander Graf: Geige | Dominik Flückiger: Schwyzerörgeli | Christoph Pfändler: Hackbrett | Manuel Elias Büchel: Halszither, Gitarre | Jonas Künzli: Kontrabass

## Stubete am See digital

Da wir unser ursprünglich geplantes Programm 2020 um achtzehn Ensembles reduzieren mussten, stellen wir Ihnen in Zusammenarbeit mit «Digital Concerts» drei weitere Ensembles digital vor. Geniessen Sie Konzerte der Stubete am See, aufgezeichnet im Atelier Klang und Raum in Uetikon am See, ganz privat bei Ihnen zu Hause.



### Duo Fränggi und Maria Gehrig – riif

Fränggi Gehrig: Akkordeon

Maria Gehrig: Violine

Online ab 18.08.2020



### Ambäck – Chreiselheuer

Andreas Gabriel: Geige

Markus Flückiger: Schwyzerörgeli

Pirmin Huber: Bass

Online ab 22.08.2020



### Duo Bergerausch

Nie gehört. Lieder aus der Schweiz

Betinko (Bettina Klöti): Stimme,

Yamaha-Örgeli, Banjo, Reisealphorn  
und weitere Tools | Vera Kappeler:

Klavier, Harmonium und

präpariertes Klavier

Online ab 27.08.2020



[www.stubeteamsee.ch](http://www.stubeteamsee.ch)

[www.digital-concerts.ch](http://www.digital-concerts.ch)

TEILPREMIERE

# Zoge am Boge Kinderprogramm

Samstag 29.08.2020 im Kulturpark

«Wie funktioniert eigentlich das Jodeln?» – «Wie tanzt man einen Walzer?» – «Welches Lied singt der Guggel frühmorgens auf dem Bauernhof?» Einige Antworten auf diese Fragen rund um die Schweizer Volksmusik bekommst du bei Zoge am Boge!

## Wenn eine tannigi Hose hät – Tanzkurs mit Andrea Schmid

14:00 – 14:45 Uhr | Grosser Saal Kulturpark  
(bei schönem Wetter im Innenhof)

«Wenn eine tannigi Hose hät ... denn chan er tanze wiener will, es git em keini Rümpf», heisst es in einem berühmten Kinderlied. Im Tanzworkshop liegen Rümpfe aber durchaus drin. Der erfahrene Tanzleiter Andrea Schmid führt die Kinder in die Grundschriffe des Schweizer Volkstanzes ein. Das Kinder-Volksmusik-Ensemble «Huusbandi» aus Weinfelden/TG spielt live dazu ihre eingeübten Tanzstücke.

## So fies! Musiktheater über tierische Gemeinheiten mit dem Trio «zita bimmelt»

15:00 – 15:45 Uhr | Grosser Saal Kulturpark

Alle Tiere auf dem Bauernhof sind lieb und nett. Also meistens. Wenn nämlich der Guggel um vier Uhr morgens kräht, ist es mit der Idylle vorbei. Streiche und Gemeinheiten werden ausgeheckt. Die Ziege frisst die schönste Blume des Hofes und das Schweinchen stibitzt den anderen das Futter. So versucht jeder den andern zu übertreffen. Nur das Pferd ist viel zu brav – es lacht bei keiner der kleinen Boshaftigkeiten. Erst als die Bauernhofmaus herbeitrippelt, hebt das Pferd plötzlich seinen Huf und tritt – KLACK – auf die kleine Maus. Alle sind fassungslös: so fies! Das Trio «zita bimmelt» (Severin Barmettler, Zita Bucher, Melanie Dörig) erzählt mit viel Witz, Volksmusik und urchigen Dialekten von den kleinen und grossen Gemeinheiten des Lebens.



## Jetzt wämmer eis jödele! Jodelworkshop mit Arlette Wismer

16:00 – 16:45 Uhr | Grosser Saal Kulturpark  
(bei schönem Wetter im Innenhof)

«Jetzt wemmer eis jödele ... wiä d'Zürcher tüend jödele, luschtig si», so wie es im bekannten Schweizer Volkslied heisst, suchen die Zürcher Kinder zusammen mit Arlette Wismer nach den urchigen Ecken und Kanten der Stimme und lernen ihre ganze Variationsbreite kennen. Es wird gejuuzt, gejodelt und gesungen was die Stimmbänder hergeben!

## Schlussgang

17:00 – 17:15 Uhr | Grosser Saal Kulturpark  
(bei schönem Wetter im Innenhof)

Zum Schluss spielen alle Beteiligten des Kinderprogramms 2020 zusammen – ein veritables «Zoge am Boge»-Orchester!

Ort: Kulturpark, Pfingstweidstrasse 16, 8005 Zürich

Das Programm ist empfohlen für Kinder von 6 bis 13 Jahren.

Eintritt frei.



16. - 18.  
OKT'20

# Stubete am See

SILS IM  
ENGADIN

FESTIVAL FÜR NEUE  
SCHWEIZER VOLKSMUSIK

Bainvgnieu a Segl – besuchen Sie die abwechslungsreiche Stubete und erleben Sie gleichzeitig die goldenen Herbststimmungen des Engadins.

[stubeteamseesils.ch](http://stubeteamseesils.ch)

## Tickets und Tageskasse

Die Tageskasse in der Tonhalle Maag öffnet am Samstag, 29.08.2020 um 11:00 Uhr und am Sonntag, 30.08.2020 um 9:00 Uhr.

Pass für eine Konzertreihe: CHF 50.00

Eine Konzertreihe umfasst 2 Doppelkonzerte mit einer Verpflegungspause.

Pro Konzertreihe ist aufgrund der Corona-Situation nur eine beschränkte Anzahl Tickets erhältlich.

Wir bitten Sie, den Anordnungen des Personals der Stubete am See bei der Platzzuweisung Folge zu leisten. Diese entsprechen dem Schutz- und Hygienekonzept der Tonhalle Maag.

Impressum

Grafik: David Bühler, [davidbuehler.ch](http://davidbuehler.ch)

Illustration Sujet: Patricia Keller, [pattriz.ch](http://pattriz.ch)

Bildnachweise: S. 12 Manuel Boxler/Unsplash, S. 14 Markus Steinemann

© 2020 Stubete am See

# Partner der Stubete am See

Die Stubete am See ist dankbar für die grosszügige Unterstützung folgender Partner, Sponsoren und Helfer. Sie sorgen dafür, dass das Festival alle zwei Jahre im Herzen von Zürich stattfinden kann.

Hauptsponsor:

## BANK SPARHAFEN ZÜRICH

SEIT 1850

In Zusammenarbeit mit:



**Stadt Zürich**  
Stadtpräsidentin



## prohelvetia

Unterstützung Emmental Spezial:



**SWISSLOS**  
Kultur Kanton Bern

Medienpartner:

## Tages Anzeiger

**TYPISCH**<sup>®</sup>  
DAS MAGAZIN FÜR TRADITION

Weitere Unterstützung von:



**Kanton Zürich**  
Fachstelle Kultur

**ERNST GÖHNER**  
STIFTUNG

**MIGROS**  
kulturprozent

STIFTUNG  
**PHONOPRODUZIERENDE**



Verband Schweizer  
**Volksmusik**   
Association suisse de la musique populaire  
Associazione svizzera della musica popolare  
Associatiun svizra da la musica populara

stiftung **corymbo** 

**KULTUR**  
PARK

Das Kinderprogramm «Zoge am Boge» wird unterstützt von:

STIFTUNG SCHWEIZER  
**VOLKSKULTUR**



Stiftung zur Verbreitung und  
Förderung der Volksmusik E. Weiss

Mitglied werden im Förderverein Stubete am See

Wenn Sie das Festival Stubete am See langfristig unterstützen wollen, empfehlen wir Ihnen die Mitgliedschaft im gleichnamigen Förderverein. Die entsprechenden Informationen und eine Anmelde-möglichkeit finden Sie unter [www.stubeteamsee.ch/verein](http://www.stubeteamsee.ch/verein).

# Tradition oder Innovation? Wir leben beides seit 170 Jahren.

Für Ihre täglichen Bankgeschäfte.

Im Herzen der Stadt Zürich.

[www.sparhafen.ch](http://www.sparhafen.ch)

**BANK SPARHAFEN ZÜRICH**

---

SEIT 1850